



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

DER GROSSEN KREISSTADT SCHWARZENBERG

Herausgeber: Große Kreisstadt Schwarzenberg · Straße der Einheit 20 · 08340 Schwarzenberg

IMPRESSUM: Verantwortlich für öffentliche Bekanntmachungen: Ruben Gehart Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Schwarzenberg; Verantwortlich für „Tipps & Termine“ u. „Verschiedenes“: Katrin Hübner, Stadtverwaltung Schwarzenberg, beides: Straße der Einheit 20, 08340 Schwarzenberg

Tipps & Termine

Öffnungszeiten der Schwarzenberg-Information in den Zwischentagen

Das Team der Schwarzenberg-Information ist in den Zwischentagen wie folgt für Besucher & Einheimische da:

24.12. und 31.12.2022:
10:00 bis 12:00 Uhr
27.12. bis 30.12.2022:
jeweils 10:00 bis 16:00 Uhr

Brücke Robert-Koch-Straße gesperrt

Die Bauarbeiten auf der Robert-Koch-Straße in Schwarzenberg wurden vergangene Woche winterbedingt unterbrochen und die Straße ist für den Fahrzeugverkehr vorübergehend wieder freigegeben. Gesperrt für den Fahrzeugverkehr ist aber ab sofort die einspurige

Brücke über das Schwarzwasser, bekannt als die „Thurow-Brücke“. Die Robert-Koch-Straße ist über die Grünhainer Straße – Steinbogenbrücke oder über die Kreuzung Grünhainer Straße – Roter Mühlenweg wie gewohnt erreichbar. Die Bauarbeiten werden im Frühjahr fortgesetzt.

Ehrendadel Schwarzenberger Edelweiß

Im 1. Halbjahr 2023 beschäftigen sich die Stadträte mit den Regelungen der Satzung über die Verleihung der Ehrendadel Schwarzenberger Edelweiß und die künftige Ausgestaltung.

Dabei geht es unter anderem um die Kriterien, die für eine Ehrung erfüllt werden müssen.

Im Jahr 2022 erfolgte auf Grund der geplanten Überarbeitung der Satzung keine Verleihung der Ehrendadel „Schwarzenberger Edelweiß“.

Die Einreichungsfrist verlängert sich bis in das Jahr 2023.

Hintergrund:

Seit 2006 verleiht die Große Kreisstadt Schwarzenberg die Ehrendadel an verdiente Personen. Seitdem erhielten bereits 45 Männer und Frauen (33 Männer, 12 Frauen) diese Auszeichnung. Sie zeigt ein Abbild der Schwarzenberger Wahrzeichen Schloss und Kirche St. Georgen sowie das für die Stadt markante „Schwarzenberger Edelweiß“.

Ritter-Georg-Halle weitestgehend wieder nutzbar

Auf Grund eines Wasserschadens musste die Ritter-Georg-Halle im Juli 2022 für die Nutzung geschlossen werden. Die Nutzung des Außengeländes und des Gymnastikraumes waren weiterhin möglich. Nunmehr ist die Instandsetzung des Sportbodens abgeschlossen. Eine Teilabnahme erfolgte im November 2022. Seit 28.11.2022 findet bereits wieder der Schul- und Vereinssport statt. Hierbei ist die Kapazität der Sanitäranlagen noch eingeschränkt,

jedoch funktioniert die Nutzung durch Absprachen und Nutzungsaufteilung trotzdem sehr gut. Aktuell läuft noch die Instandsetzung der betroffenen Sanitärbereiche. Das Ständerwerk in den Sanitärbereichen wurde vollständig für den Trockenbaueinbau vorbereitet. Der Trockenbau in den unteren Wandbereichen ist eingebaut, sodass der Estrich eingebracht werden konnte. Es folgen noch Fliesenarbeiten und der Einbau von Armaturen.

Neuer YouTube-Film zum PERLA CASTRUM – Ein Schloss voller Geschichte veröffentlicht

Anlässlich der aktuellen Sonderausstellung im PERLA CASTRUM – Ein Schloss voller Geschichte ist auf dem städtischen YouTube-Kanal ein neues Video zu finden.

Hier wird ein kleiner und spannender Einblick rund um die Weihnachtsausstellung gegeben. Dabei verrät Roman Naumann von der Firma Naumann aus Rechenberg-Bienenmühle so manch' besonderes Detail zur Ausstellung der Häuslemacher.

Begeben Sie sich also zwischen Schwibbogen, Pyramide und

Miniaturhäusern in der Weihnachtsausstellung „Museum trifft Häuslemacher – Weihnachtliches anlässlich 75 Jahre Museum“ auf eine Reise durch die Museums-geschichte.

Seien Sie gespannt, wo der Ursprung des Museums liegt und lassen sich von den liebevollen Arbeiten der Häuslemacher aus Rechenberg-Bienenmühle verzaubern!

Das neue Video finden Sie auf dem YouTube-Kanal der Stadt Schwarzenberg!

Verschiedenes

Mobilfunkmast wird aufgestellt

Der Funkmastbetreiber Vantage Towers errichtet im Auftrag von Vodafone einen neuen Mobilfunkstandort in Schwarzenberg. Der rund 30 Meter hohe Stahlgittermast ist einer von zehn Mobilfunkmasten, die das Unternehmen im Rahmen der 5G-Teststrecke der Erzgebirgsbahn errichtet. Nach aktueller Planung soll der Bau noch im ersten Quartal 2023 abgeschlossen sein. Nach dem Bau werden die Mobilfunkantennen montiert und die Station kann ihren Betrieb aufnehmen. Der Funkmast ist dabei so konzipiert, dass er von mehreren

Mobilfunknetzbetreibern genutzt werden kann.

Hintergrund:

Um die Voraussetzungen zum autonomen Fahren von Triebwagen entlang der Eisenbahnstrecke zwischen Annaberg-Buchholz und Schwarzenberg zu schaffen, ist es notwendig, eine 5G-Mobilfunkstrecke aufzubauen. Der zukünftige Standort befindet sich unterhalb des Radweges nach Grünstädt.

Der Technische Ausschuss stimmte dem Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung des Mobilfunkmastes zu.



„Vom Glanz der Schwarzenberger Weihnacht“
– unbedingt anschauen in der MDR-Mediathek!

Verschiedenes



Foto: BUR Werbeagentur GmbH

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger, liebe Leserinnen und Leser,

wir können wieder ein Weihnachtsfest mit unseren Familien und Freunden feiern.

Nach vielen Höhen und Tiefen genießen wir Erzgebirger die schönste Zeit des Jahres im Lichterglanz der vielen Kerzen. Wir halten inne und tanken Kraft für das bevorstehende Jahr.

Mit der Weihnachtszeit verbinden wir den Wunsch nach Frieden in der Welt. Mögen sich daher die Worte unseres Heimatdichters Anton Günther erfüllen:

*Es freit sich alles, arm on reich,
de Weihnachtszeit macht alle gleich.
Der heilige Christ kömmt überol hi,
mer muß ne nâr racht verstiech.*

*Seid friedlich ihr Leit, reicht eich de Hand,
schließt fester noch es Freindschaftsband,
es is ja Weihnachtszeit!*

Auszug aus einem Gedicht von Anton Günther

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Glück, Erfolg, Gottes Segen und vor allem Gesundheit für das neue Jahr 2023.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Ihr Ruben Gehart
Oberbürgermeister

Vom Zauber der Schwarzenberger Weihnacht – Resümee

MDR Redakteurin Heike Riedel ist hoch erfreut, wie toll das Video in Schwarzenberg angekommen ist. Schwarzenberg: Lichterglanz und Mettenschicht kommt nach nur 5 Tagen auf über 18 000 Klicks, sonst kriegen wir mit unseren Ausflugstipps bei Youtube um die 2000 Aufrufe, sagt sie. Das ist natürlich der Verdienst der wohl schönsten Bergstadt Sachsens mit dem bezauberndsten Weihnachtsmarkt. Aber auch die klassische lineare Ausstrahlung der Sendung am 17.12.2022 um 18:15 Uhr im Abendprogramm des MDR lässt sich aufhorchen. Obgleich bei ARD und ZDF die Berichterstattung über Platz drei bei der Fußball WM lief, erreichte die Sendung im MDR Sendegebiet 11,1 % und im Sendegebiet von Sachsen 17,4 %. 260 000 Zuschauer sahen im MDR Sendegebiet die Weihnacht aus Schwarzenberg. Wie kann man sich das erklären? Wir lagen mit unserer Recherche

und der Ausrichtung der Sendung genau richtig. Die neu gestaltete Ausstellung im Schloss mit den so auserlesenen Schnitzereien und geklöppelten Spitzen vorzustellen, das hat uns der Zuschauer gedankt. Leute von außerhalb können mit dem Wannen – und Waschmaschinenfabrikanten

dorfinhaltlich abrunden konnten, ist der Verdienst der Schwarzenberger Stadt, die diesen Termin ermöglicht hat.

Friedrich Emil Krauß gar nichts mehr anfangen. Deshalb erhielt er auch recht viel Sendezeit. Der Inhaber von 500 Patenten förderte und beflügelte das Volkskunstschaffen. Dass wir die Geschichte des Schwarzenberger Schwibbogens mit dem aktuellen Aufstellen eines Großschwibbogens in Cran-

Alle Interviewpartner leisteten großartiges. Der Fuhrpark in den Zinnkammern Pöhla stand für uns bereit, der Baumkuchenbackofen war angeheizt, die gesamte Produktionslinie bei Thomas Schürer stand, um das Biegen und Stanzen der Beierfelder Blechhäusel mit dem schönen weißen Dach aus Lauschaer Glasglimmer zu filmen. Die Klöppelmädchen konnten alle Fragen der Moderatorin super beantworten. Gerd Schlesinger gestattete es der jungen Frau, Akkorde auf seiner Zither zu spielen. Diese Sendung ist und bleibt einzigartig, auch weil sie eine Debüt-Sendung für Anna-Sophie Aßmann aus dem Erzgebirge ist. Wie sie mir berichtete, hätten deren Eltern beim Schauen der Fernsehendung Tränen in den Augen gehabt.



Foto: MDR-Fernsehen